

# U e b e r s i c h t

der meteorologischen Verhältnisse

des Jahres 1839

für die Hauptstadt Grätz

nach den daselbst täglich angestellten zwölfstündigen Beobachtungen,

v o n

**Dr. Wilhelm Sintl,**

k. k. Professor der Physik.



## L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
25·918	27·662	27·458	28·216	26 251	26 976	1·207	1·240

Erstes Monatsdrittel. Mond im letzten Viertel von der Erdeferne zur größten südlichen Abweichung übergehend. Barometer steigt im Mittel. Am 17ten um 10 Uhr Abends Eintritt des höchsten Barometerstandes. Zweites Monatsdrittel. Bedeutendes Sinken des Barometerstandes im Mittel bis zur Mitte des Monates. Neumond. Barometer steigt im Mittel regelmäßig in die Höhe. Letztes Drittel des Monates. Erstes Mondesviertel. Anfangs fortgesetztes Steigen, dann unter bedeutenden Schwankungen erfolgendes Sinken des Barometers. Vollmond. Niedrigster Barometerstand am 31ten um 8 Uhr Früh.

## L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	12	14	21	38	19	12	7	16	S 54° 21' O

Erstes Monatsdrittel. Nordlicher Wind, mehr westlich als östlich, sehr selten S später häufiger SO. Anfanglich schwach, gegen Ende des Drittel mäßig stark. Zweites Monatsdrittel. Anfangs vorwaltend südöstlicher Wind, später Rückkehr des nördlichen Windes, mit überwiegender Stärke und westlicher Richtung. Letztes Drittel im Monate. Nördliche Winde wechseln häufig mit südlichen und erst gegen Ende des Monates gewinnen die südlichen und südöstlichen Winde die Oberhand. Stärke im Ganzen mittelmäßig.

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
-3·07	-3·83	+5·0	+6·25	-14·8	-18·5	19·8	24·75

Erstes Drittel des Monates. Temperatur unter Null. Mäßige Kälte. Tendenz wärmer zu werden. Zweites Monatsdrittel. Anfangs dasselbe. Um die Mitte des Monates höchste Temperatur. Am 17ten, um 8 Uhr Nachmittags, am 18ten und 19ten um 3 Uhr Nachmittags wiederholter Eintritt derselben mit - 5°. Hierauf bedeutendes Sinken. Letztes Monatsdrittel. Anfanglich Milderung der Kälte dann aber fortwährende Zunahme derselben bis zum 26ten, wo in den frühen Morgenstunden die niedrigste Temperatur Statt fand.

## L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
0 95	2·30	0·00	2·30

Erstes Drittel im Monate. Die Feuchtigkeit nimmt im Mittel langsam zu, und erreicht im zweiten Monatsdrittel am 17ten um 8 Uhr Nachmittags ihren größten Werth, sinkt aber darauf schnell herab und wird am 17ten um 8 Uhr Nachmittags am kleinsten. Letztes Drittel im Monate. Sie bleibt durchgehend schwach, erreicht im Mittel ein einzigmal und zwar am 26ten den Werth eines Granes und nimmt gegen Ende des Mon. noch mehr ab.

## R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Quadr. Fuß. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
141·28	45·50	0·02	45·48

Die gesammte Regenmenge betrug in diesem Monate so viel, daß sie den Boden bis zu einer Höhe von 11''·77 bedeckt hätte. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es eine Höhe von 3''·79 über dem Boden erreichte. Der kleinsten Regenmenge entsprach eine Wasserhöhe von 0''·002. Thau und Reif gaben 0·5 Cub. Zoll Wasser und von Schnee rührte eine Menge von 27·82 Cub. Zollen her.

## W o l k e n.

Im ersten Drittel des Monates, war der Himmel größtentheils dicht bewölkt. Die niedrige Schicht, geschichtete Haufen- und Schichtwolke waren zu dieser Zeit vorwaltend, auch häufiger anhaltender dichter Nebel. Selten nur beirrte sich der Himmel auf, so daß man nur wenige heitere Tage sah. Die dichte Bewölkung des Firmamentes fängt im

zweiten Drittel des Monats an sich zu zerstreuen. Leichtere Wolkenarten treten auf, der Nebel vermindert sich bedeutend, verschwindet zuweilen fast ganz, und man zählt mehrere nahe ganz heitere Tage. Im Zenith kommt häufig die Federwolke vor. Das letzte Monatsdrittel hat anfänglich nahe denselben Charakter. Doch zeigen sich später wieder dichtere Wolken und häufiger Nebel, so daß die Tendenz zur Rückkehr des früheren düsteren Himmels auffallend hervortritt.

### Witterung.

In diesem Monate gab es fast gar keinen ganz heiteren wolkenlosen Tag; Am meisten näherten sich diesem Zustande zwei Tage, wenn man keine Federwolken abrechnet. Im Uebrigen zählte man 8 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 8 größtentheils heitere Tage mit unterbrochenem und getrübttem Sonnenschein, 6 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 4 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden und 3 ganz trübe Tage. Ferner gab es 3 Tage, an welchen es schwach und nicht anhaltend regnete, dann 6 Tage, an welchen es schneite. Darunter waren 3 starke und 2 schwache aber anhaltende Schneefälle. An einem Tage schneite es vorübergehend schwach.

### Luft electricität.

Im ersten Drittel des Monats größtentheils keine und nur sehr selten schwache Spuren positiver Electricität, dieses erst gegen Ende des Drittels. Ein einziges Mal schwache negative Electricität von kurzer Dauer. Zweites Drittel des Monats. Anfangs schwache positive Electricität, gegen die Mitte des Monats durch einige Tage keine, später wieder sehr schwache positive Electricität. Letztes Monatsdrittel größtentheils keine Electricität, nur mitunter schwache Spuren positiver Electricität.

### Meteore.

Am 4ten nach Sonnenuntergang schwache Abendröthe. Am 17ten ebenfalls eine schwache Abendröthe. Am 20ten Abends 9 Uhr hatte der Mond einen kleinen farbigen Hof. Am 21ten zwischen 9 u. 10 Uhr Abends war der Mond gleichfalls mit einem kleinen Hofe umgeben. Am 23ten zeigte sich gegen 9 Uhr Abend der Mond mit einem kleinen und großen aber nicht farbigen Hofe.

## Februar.

### Luftdruck.

Mittlerer		Größter		Kleinsten		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
27.086	27.835	27.578	28.341	26.625	27.361	0.953	0.980

Erstes Drittel im Monate. Am 1ten um 3 Uhr Früh, niedrigster Barometerstand. Mond in letztem Viertel geht von der Erdoberfläche in die größte südliche Abweichung. Das Barometer steigt im Mittel regelmäßig in die Höhe und erreicht am 1ten um 12 Uhr Mittags seinen höchsten Stand. Zweites Monatsdrittel. Neumond in der Erdnähe. Fortwährendes Sinken des Barometers im Mittel. Letztes Monatsdrittel. Mond im ersten Viertel bei der größten nördlichen Abweichung. Das Barometer geht unter einigen Schwankungen wieder in die Höhe.

### Luftströme.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	8	13	18	30	16	27	0	4	S 22° 8' O

Erstes Drittel im Monate. Während der ersten Hälfte nördlicher Wind mit vorwaltend östlicher Richtung, in der zweiten Hälfte der Südwind überwiegend mit westlicher Richtung. Anfangs schwach, gegen Ende an Stärke zunehmend. Zweites Monatsdrittel. Anfanglich Ost-, dann Südostwind herrschend und zwar ersterer stärker als letzterer. Letztes Monatsdrittel. Der Südwestwind kommt wieder zum Vorschein und geht gegen Ende des Monats in einen N und NO Wind über. Starke überhaupt nur mittelmäßig.

### Lufttemperatur.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
-0.32	-0.40	+9.3	+11.63	-13.0	-16.25	22.3	27.88

Erstes Drittel im Monate. Undauernde bedeutende Kälte. Niedrigste Temperatur am 1ten in den frühen Morgenstunden, betrug nur -13°. Hierauf einiger Nachlaß der

Kälte. Gegen Ende des Monatsdrittels geht die Temperatur im Mittel über Null. Zweites Monatsdrittel. Die mittlere Tagesstemperatur bleibt unter fortwährendem Schwanken über Null. Am 10ten wird sie negativ. Im letzten Monatsdrittel erhebt sie sich wieder über Null und es tritt am 21ten um 2 Uhr Nachmittags die höchste Temperatur ein.

### Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Wiener Cub. Fusse Luft enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
1·06	2·25	0·00	2·25

Erstes Monatsdrittel. Die Feuchtigkeit nimmt im Mittel zu, erreicht aber erst gegen Ende desselben die Größe von einem Grane. Zweites Drittel des Monats. Bleibt nahe bei derselben Größe, etwas über einen Gran betragend, aber nie zwei Grane erreichend. Im letzten Monatsdrittel erreicht sie ihr Maximum am 21ten um 3 Uhr Nachmittags, worauf die Feuchtigkeit wieder sehr schnell abnimmt, so daß sie schon am 10ten um 11 Uhr Mittags ihr Minimum erreicht.

### Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
110·35	73·00	0·15	72·85

Die ganze monatliche Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 9''·19 bedeckt hätte. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es bis zu einer Höhe von 6''·08 über dem Boden reichte. Von der kleinsten Regenmenge rubrte eine Wasserhöhe von 0''·012 her. Thau und Reif lieferten 6·2 Cub. Zoll, Schnee 102·70 Cub. Zoll Wasser.

### Wolken.

Die dichte und anhaltende Bewölkung des Himmels, welche sich am Ende des verfloffenen Monates einzustellen anfing, ist im ersten Drittel dieses Monates wirklich eingetreten, und dauerte nur mit wenigen Unterbrechungen, begleitet von häufigen Morgennebeln fort. Dichte Wolkenarten am Firmamente waren fast gleichförmig verbreitet, und darunter die Schichtwolke vorwaltend. Selten nur war es auf kurze Zeit heiter. Gegen die Mitte des Monates einige Aufhellungen des Himmels und Abnahme der Nebel. Leichtere Wolken vorhanden. Hierauf wieder Zunahme der Bewölkung und der Dichte der Wolken. Endlich im letzten Monatsdrittel sehr düsterer Himmel, wiederkehrende häufige Nebel und längere Zeit anhaltender nimbus.

### Witterung.

Wenn man kleine leichte Wölkchen nicht berücksichtigt, so gab es in diesem Monate 7 Tage, welche sich dem ganz heiteren wolkenlosen Zustande am meisten näherten. Uebrigens zählte man 3 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenscheine, 8 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen und getrübt scheinender Sonne, 9 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 2 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken und 9 ganz trübe Tage. Ferner regnete es an 3 Tagen vorübergehend schwach, an einem Tage schneite es anhaltend stark und einmal vorübergehend schwach.

### Luftelectricität.

Erstes Monatsdrittel. Abwechselnd keine oder sehr schwache Spur positiver Electricität. In der ersten Hälfte des zweiten Monatsdrittels war die positive Electricität zwar anhaltend aber schwach, und in der zweiten Hälfte wurde sie noch schwächer und verlor sich zuweilen ganz. Letztes Drittel des Monates, fast durchaus keine Spur von Electricität, erst in den letzten Tagen des Monates kamen äußerst schwache Spuren positiver Electricität zum Vorscheine.

### Meteore.

Am 11ten gleich nach Sonnenuntergang schöne starke Abendrothe. Am 11ten nach Sonnenuntergang schöne Abendrothe.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parisi. Zoll	Wien. Zoll	Parisi. Zoll	Wien. Zoll	Parisi. Zoll	Wien. Z.	Parisi. Z.	Wien. Z.
26·963	27·708	27·360	28·116	26·504	27·237	0·856	0·879

Erstes Monatsdrittel. Der Mond geht im letzten Viertel aus der Erdferne in die größte südliche Abweichung. Unter einigen anfänglich stattfindenden Schwankungen steigt die Quecksilberhöhe im Barometer. Zweites Drittel im Monate. Neumond am 1sten. Mond in der Erdnähe. Fortgesetztes Steigen des Barometers bis zur Mitte des Monats, wo es den höchsten Stand um 8 Uhr Morgens erreicht. Gleich darauf bedeutendes Sinken der Quecksilberhöhe. Letztes Drittel des Monats. Unter fortwährendem Schwanfen sinkt das Barometer, bis es am 2sten um 2 Uhr Abends den niedrigsten Stand erreicht. Mond im ersten Viertel geht von der größten nördlichen Abweichung zur Erdferne.

## L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	10	9	14	24	41	28	3	8	S 0° 25' O

Erstes Drittel des Monats. Der herrschende Wind wechelt vorzugsweise aus S. anfänglich zwischen O und S, später zwischen S und W. Fast durchgehends schwach, erst gegen Ende nahm der Wind mit zunehmender Stärke eine nördliche Richtung. Zweites Monatsdrittel. Nach sehr kurzer Dauer des nordwestlichen Windes, welcher zu Anfang dieses Monatsdrittel herrschte, trat wieder der südliche Wind ein und dauerte bis zum Ende des Drittels, wo ihn neuerdings ein Nordwestwind verdrängte. Letztes Drittel des Monats. Häufiger Wechsel des Windes, welcher aus allen Weltgegenden weht, und erst gegen Ende des Monats eine vorwaltende südliche Richtung bekommt.

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+2·97	-3·71	+14·1	+17·63	-7·0	-8·75	21·1	26·38

Erstes Drittel des Monats. Während dieser Zeit war die mittlere Tagestemperatur immer über Null und im Zunehmen begriffen. Zweites Monatsdrittel. Von da an nahm sie wieder ab, ward um die Mitte des Monats negativ und erreichte am 1sten vor Sonnenaufgang ihr Minimum. Hierauf erhob sie sich gleich wieder über Null, nahm rasch zu und es trat im letzten Monatsdrittel am 2sten um 2 Uhr Nachmittags die höchste Temperatur ein. Gegen Ende des Monats nahm sie langsam ab, blieb aber dabei immer positiv.

## L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 23 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
1·26	2·81	0·33	2·48

Erstes Monatsdrittel. In der ersten Hälfte Abnahme, in der zweiten Zunahme der Feuchtigkeit, wobei aber dieselbe kaum zwei Gran erreicht. Zweites Drittel des Monats. Unter einigem Schwanfen erhält sich die Feuchtigkeit im Mittel, während dieser Zeit fast bei gleicher Größe. Letztes Drittel im Monate. Langsame Zunahme derselben bis zum 2sten, wo um 2 Uhr Abends die größte Feuchtigkeit eintritt. Hierauf finden einige Schwankungen Statt, welche eine Abnahme der Feuchtigkeit zur Folge haben, so daß am letzten Tage des Monats sich das Minimum der Feuchtigkeit einstellt.

## R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
105·10	56·10	0·07	56·03

Die Gesammtenmenge des Regens betrug so viel, daß der Boden bis zu einer Höhe von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Lin. bedeckt worden wäre. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es eine Höhe von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Lin. über dem Boden erreichte hatte. Die kleinste Regenmenge lieferte ein Wasser von 0<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Lin. Thau und Reif gaben 0<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Cub. Zoll Wasser und vom Schnee ruherten 67·27 Cub. Zolle her.

## W o l k e n.

Nach einer kurzen Unterbrechung des im vorigen Monate noch eingetretenen Nimbus, wobei aber der Himmel doch stark bewolkt blieb, kehrte dieser Zustand im Laufe des ersten Monatsdrittel mit verstärkter Kraft zurück und dauerte die ganze Zeit hindurch. Dasselbe wiederholte sich im zweiten Drittel des Monats nur mit sehr geringen Unterbrechungen, so daß die regnende und Schnee haltende Wolke fast gar nicht vom Himmel verschwand. Dabei häufiger Nebel. Während der ganzen Zeit ein einziger anhaltend heiterer Tag. Im letzten Drittel des Monats Aufbesserung des Himmels, Abnahme und endlich gänzlichliches Verschwinden des Nebels. Leichtere Wolkenarten. Zenith häufig ganz heiter. Zu Ende des Monats mehrere heitere Tage, nur auf sehr kurze Zeit von dichteren Wolken getrübt, wozu unter einmal tief am Horizonte die ersten Gewitterwolken sichtbar wurden.

## W i t t e r u n g.

In diesem Monate gab es keinen einzigen ganz heiteren wolkenlosen Tag. Im übrigen Verlaufe des Monats zählte man 3 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 3 größtentheils heitere Tage mit unterbrochener geträubter Sonne, 3 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 9 größtentheils trube Tage mit einzelnen Sonnenbliden und 8 ganz trube Tage. Ferner gab es 6 Regen- und 7 Schneetage. Darunter waren 1 starker anhaltender Regen, 2 vorübergehende mittelmäßige und 3 schwache Regen. An einem Tage schneite es anhaltend stark, an 2 Tagen anhaltend aber schwach und an 4 Tagen vorübergehend schwach.

## E l e k t r i c i t ä t.

Erstes Drittel des Monats fast durchgehend keine Spur von Elektrizität, nur mitunter einzelne sehr schwache Anzeichen von positiver Elektrizität. Zweites Monatsdrittel. Abwechselnd keine oder Schwache positive Elektrizität. Letztes Drittel des Monats. Anhaltende Anfangs Schwache, später aber an Stärke zunehmende positive Elektrizität, besonders gegen Ende des Monats starke Anzeichen derselben.

## M e t e o r e.

Am 25ten um 9 Uhr Abends zeigte sich um den Hof des Mondes ein farbiger Ring. Am 29ten um 2 Uhr Nachmittags hörte man in der Entfernung zum erstenmale donnern. Am 30ten gegen Abend Blitze ohne Donner.

# A p r i l.

## L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
26·970	27·715	27·245	27·998	26·778	27·518	0·467	0·480

Erstes Monatsdrittel. Mond von der größten südlichen Abweichung zum letzten Viertel. Das Barometer geht in die Höhe und erreicht am 8ten um 9 Uhr Abends seinen höchsten Stand, welcher am 11ten um 9 Uhr Früh noch einmal eintritt. Zweites Drittel des Monats. Neumond aus der Erdnähe zur größten nördlichen Abweichung übergehend. Das Barometer sinkt bis zur Mitte des Monats, worauf einige Schwankungen und ein Steigen bemerkbar. Letztes Monatsdrittel. Mond geht im ersten Viertel zur Erdferne. Hierauf Vollmond. Barometer sinkt und erreicht am 25ten um 5 Uhr Abends den niedrigsten Stand, erhebt sich aber gegen Ende des Monats wieder.

## L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	24	10	18	20	23	12	1	27	N 69° 45' O

Erstes Drittel des Monats. Anfangs vorwaltender S und SO, später eintretender NW. Der nördliche Wind stärker als der südliche. Zweites Drittel des Monats. Anhaltender Nordwind, welcher abwechselnd in NO und O, dann in NW übergeht, letzteres häufiger als ersteres. Fast durchgehends mit mäßiger Stärke. Letztes Monatsdrittel. Nach einem kurz dauernden Wechsel des Nordwindes mit einem südlichen Winde, kehrt wieder der Nordwestwind mit verstärkter Kraft zurück, und erhält sich nur mit geringer Unterbrechung bis zum Ende des Monats. Die Stärke des Windes im ganzen Monate mittelmäßig.

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 5·04	+ 6·30	+ 20·0	+ 25·00	- 2·5	- 3·15	22·5	28·15

Erstes Monatsdrittel. Vom Anfange, wo die Temperatur im Mittel positiv war, nimmt dieselbe bis zur Mitte des Drittels bedeutend ab und wird am 8ten negativ, wozu

auf in der Nacht vor Sonnenaufgang die niedrigste Temperatur Statt fand. Gleich darauf wird sie wieder positiv. Zweites Monatsdrittel. Die mittlere Temperatur nimmt durch die ganze Zeit regelmäßig zu. Letztes Drittel im Monate. Abnahme der Temperatur bis gegen Ende des Monats, worauf ein plötzliches Steigen und das Maximum am 30ten um 2 Uhr Nachmittags eintritt.

### L u f t f e u c h t i g k e i t .

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
1.62	5.23	0.00	5.23

Erstes Drittel des Monats. Zunahme der Feuchtigkeits im Mittel bis zur Mitte des Drittels, hierauf Abnahme derselben bis gegen Ende, wo eine kurz dauernde Erhebung eintritt. Zweites Monatsdrittel. Gleich Anfangs sinkt die Feuchtigkeits und erreicht am 13ten um 2 Uhr Früh ihren geringsten Grad. Hierauf steigt sie wieder bis zum Ende des Drittels. Letztes Drittel im Monate. Häufige Schwankungen in der Feuchtigkeits, wobei sie sich jedoch gegen Ende des Monats erhebt und am 30ten um 2 Uhr Nachmittags ihren höchsten Grad erreicht.

### R e g e n m e n g e .

In Wien Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
286.95	79.75	0.25	79.50

Der Regen lieferte im ganzen Monate eine solche Menge Wasser, daß es eine Höhe von 25'''.91 über dem Boden erreicht hätte. Von der größten Regenmenge sammelte sich das Wasser zu einer Höhe von 6'''.64 und bei der kleinsten Regenmenge bildete es eine 0'''.03 hohe Schicht. Der Schnee lieferte eine Wassermenge von 43.95 Cub. Zollen.

### W o l k e n .

Gleich vom Anfange des Monats und durch das ganze erste Drittel desselben dauerte der nimbus und dicke Nebel, wobei die Regen- und Schneewolke gar nicht vom Himmel verschwand und oft mehrere Tage hindurch das ganze Firmament bedeckte. Im zweiten Drittel des Monats vertheilte sich anfänglich das dicke Gewolke und es zeigte sich auch eine Verminderung des Nebels, später etwa um die Mitte des Monats nahm die Auflockerung bedeutend zu und dauerte bis zum Ende dieses Monatsdrittels. Viel heiterer Himmel, Feder- und kleine Haufenwolken vorhanden. Die erste Hälfte des letzten Monatsdrittels hatte noch fast denselben heiteren Charakter, obwol sich schon eine Verklärung der Bewölkung zeitweise zeigte, welche auch in der zweiten Hälfte dieses Drittels eintrat und bis zum Ende des Monats dauerte. In dieser Zeit dicke Wolkenarten herrschend und darunter mehrmal Gewitterwolken.

### W i t t e r u n g .

Kein einziger ganz heiterer und wolkenloser Tag in diesem Monate. Im übrigen Verlaufe des Monats zählte man 5 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 4 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen scheinender und getrüberter Sonne, 1 halb heiteren Tag mit wenig Sonne, 10 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden und 10 ganz trübe Tage. Ferner gab es 10 Tage, an welchen es regnete, und 6 Tage, wo es schneite. Unter den Regentagen war 1 vorübergehend starker, 3 anhaltende mäßige, 3 anhaltende aber schwache und 3 vorübergehende schwache Regnen. Von den Schneefällen waren 2 vorübergehend mäßige, 3 anhaltende und 1 vorübergehend schwach.

### L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Im ersten Drittel des Monats zeigte sich größtentheils schwache aber negative Electricität in der Luft, nur selten kam einige Spur positiver Electricität zum Vorschein. Anfangs des zweiten Monatsdrittels nahm die negative Electricität an Stärke zu, dann wieder ab und im letzten Drittel des Monats änderte sie häufig den Charakter, wobei sie sich aber, wenn sie positiv war, stets schwächer zeigte.

### M e t e o r e .

Am 29ten zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags das erste aus N kommende und nach SSW ziehende Gewitter mit Entladung. Am 30ten zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags starkes Gewitter aus N kommend und nach W ziehend mit Entladung und Aufregung.

## L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
26 845	27·587	27·066	27·814	26·627	27·363	0·439	0·451

Erstes Drittel im Monate. Letztes Mondesviertel in der größten südlichen Abweichung. Der Barometerstand ändert sich unmerklich und zwar ist er im Sinken. Zweites Monatsdrittel. Neumond geht aus der Erdnähe in die größte nördliche Abweichung. Die Quecksilberhöhe sinkt langsam fort bis zum 1sten, wo um 5 Uhr Abends das Minimum eintritt. Letztes Monatsdrittel. In die erste Hälfte dieser Zeit fällt das erste Mondesviertel in die Erdferne, und da findet gleich Anfangs der höchste Barometerstand Statt und zwar am zoten um 3 Uhr Früh. In der zweiten Hälfte, während der Vollmond zur größten südlichen Abweichung geht, schwankt das Barometer nahe um denselben Stand herum.

## L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	24	10	25	18	17	16	0	28	N 51° 32' O

Erstes Monatsdrittel. Veränderlicher Wind, weht fast aus allen Weltgegenden, ohne irgend einer vorwaltenden Richtung oder einer besonderen Stärke. Zweites Drittel des Monates. Anfangs wechelt der Ostwind, häufig mit einem SW und dieser geht dann später in einem starken und anhaltend wehenden NW und N Wind über. Letztes Monatsdrittel. Der nordwestliche und Nordwind erhält sich, und nimmt nur auf kurze Zeit zuweilen eine östliche Richtung; kehrt aber bald wieder in die frühere zurück, worin er bis zum Ende des Monates verharrt. Der Wind im Ganzen stark. Am 23ten Sturm aus N.

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 11·37	+ 14·21	+ 20·4	+ 25·50	+ 4·3	+ 5·37	16 1	20 13

Erstes Drittel des Monates. Die mittlere Tagestemperatur fast durchaus von gleicher Größe, und stets positiv. Zweites Monatsdrittel. Anfangs Erwärkung von kurzer Dauer, dann Steigen der Temperatur bis zur Mitte des Monates; hierauf wieder ein Sinken derselben. Letztes Drittel im Monate. Die Temperatur hebt sich neuerdings durch einige Tage, sinkt dann plötzlich zu ihrem Minimum, welches am 24ten vor Sonnenaufgang Statt findet. Von da an geht sie schnell in die Höhe, und erreicht den höchsten Stand am 25ten um 2 Uhr Nachmittags.

## L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fuße Luft bei 22 Parif. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunktes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größe	Kleinste	Unterschied
3·39	5·90	1·51	4 39

Erstes Monatsdrittel. Die Feuchtigkeit schwankt zwischen zwei und vier Granen, ist aber dabei im Abnehmen begriffen. Zweites Drittel im Monate. Die Aenderung in der Feuchtigkeitsmenge ist unbedeutend, sie beträgt fast durchaus etwas über drei Grane. Letztes Monatsdrittel. Die Feuchtigkeit nimmt in der ersten Hälfte ab und erreicht am 25ten um 5 Uhr Abends ihr Minimum; hierauf geht sie wieder rasch in die Höhe und gelangt am letzten Tage des Monates zu ihrem Maximum um 2 Uhr Nachmittags.

## R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größe	Kleinste	Unterschied
346·70	97·25	0·10	97·15

Die Totalmenge des Regens war in diesem Monate so groß, daß sie den Boden bis zu einer Höhe von 23''·29 bedeckt haben würde. Die größte Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es eine Höhe von 8''·10 über dem Boden erreicht hatte. Von der kleinsten Regenmenge rührte eine Wasserhöhe von 0''·003 her. Thau und Reif gaben 0·10 Cub. Zolle Wasser.

## W o l k e n.

Im ersten Drittel des Monates dauerte die Bewölkung des Himmels, welche sich am Ende des verflohenen Monates eingestellt hatte, noch fort, und ging sogar einige Male im

nimbus über, welcher aber nicht lange anhält, sondern bald dichten Wolfenarten, besonders häufig der geschichteten Hauten- und Gewitterwolke weichen mußte. In dieser Zeit auch schon fein Nebel. Am Anfang des zweiten Monatsdrittels vertheilte sich das Gewolke noch mehr, leichtere Wolfenarten kommen zum Vorschein. Kein nimbus, kein Nebel. Gegen Ende dieses Monatsdrittels kehrte aber die Bewölkung des Himmels wieder zurück und ging endlich im letzten Drittel des Monats in zeitweiligen nimbus über. Während dieser Zeit gab es noch häufig Gewitterwolken am Himmel.

### Witterung

In diesem Monate gab es keinen einzigen an; heiteren wolkenlosen Tag, sonst zählte man im Laufe des Monats 2 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 10 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen scheinender und getrübteter Sonne, 9 halb heitere Tage mit weni'ger Sonne, 7 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenscenen und 3 ganz trübe Tage. Ferner gab es 16 Tage, an welchen es regnete; darunter waren 1 anhaltend starker Regen, 3 vorübergehend starke, 1 anhaltender mäßiger und 1 vorübergehend mäßiger Regen. In 2 Tagen regnete es anhaltend aber schwach und an 7 Tagen vorübergehend schwach.

### Luft electricität.

Im ersten Drittel des Monats zeigte sich die Luft electricität fast durchaus negativ, anfänglich schwach, später stärker. Im zweiten Monatsdrittelt ging sie häufig in positive Electricität über, jedoch dauerte dieß nicht lange, worauf die Luft wieder negativ electricisch ward. Im letzten Drittel des Monats verschwand die Electricität mehrere Male und erst gegen Ende des Monats zeigten sich wieder Spuren positiver Electricität.

### Meteore.

Am 2ten zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags ein Gewitter aus SSW nach N vorüberziehend. Am 7ten um 12 Uhr Mittags entferntes Gewitter in NNO, später herannahend. Am 7ten um 1 Uhr Nachmittags entferntes Gewitter in SO. Am 14ten um 3 Uhr Nachmittags entferntes Gewitter in SW. Abend um 7 1/2 Uhr ein Feuermeteor von S n. N. Am 17ten um 9 Uhr Abends Wetterleuchten in SO. Am 22ten um 3 Uhr Nachmittags Gewitter aus NNW. Am 24ten um 2 Uhr Abends zeigte der Mond einen kleinen Hof. Am 30ten um 6 Uhr Abends ein starkes Gewitter aus NNO mit Gussregen.

## Jun i.

### Luftdruck.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26·979	27·725	27·277	28·031	26·731	27·470	0·546	0·561

Erstes Monatsdrittelt. Letztes Mondesviertel. Mond in der Erdnähe. Nachdem am 1ten Tage des Monats um 12 Uhr Mittags das Minimum des Barometerstandes Statt fand, ist der mittlere Barometerstand fortwährend im Zunehmen. Zweites Drittel im Monate Neumond, größte nördliche Abweichung, dann erstes Mondesviertel. Gleich anfänglich der höchste Barometerstand, am 17ten um 9 Uhr Abends. Hierauf geringe Abnahme desselben. Letztes Drittel des Monats. Zuerst fast unveränderter Barometerstand im Mittel, später fortwährendes Sinken bis zum Ende des Monats.

### Luftströme.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	21	11	16	13	27	29	3	14	S 30 34' W

Erstes Drittel des Monats. Häufiger Wechsel der nördlichen Winde mit den südlichen, wobei die Stärke derselben ziemlich bedeutend war. Zweites Monatsdrittelt. Fortdauer dieses Wechsels der Winde, doch haben dabei der NO und SO die Oberhand und überwiegende Stärke. Letztes Drittel im Monate. SW wechset sehr häufig mit NW. Stärke andauernd. Im Ganzen ein sehr windiger Monat, in welchem sich die Richtung der Winde sehr schnell und sehr häufig veränderte.

### Lufttemperatur.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 16·90	+ 20·11	+ 24·5	+ 30·63	+ 7·7	+ 9·63	16·8	21·00

Erstes Drittel des Monats. Die mittlere Tagestemperatur unterliegt noch einigen starken Schwankungen, während welchen auch das Minimum am 7ten vor Sonnenaufgang Statt findet, worauf sich aber die Temperatur gleich wieder erhebt. Zweites Mo-

natsdrittel. Zunahme der Temperatur bis zur Mitte des Monats, hierauf einige Grade; dritte. Letztes Drittel des Monats. Am 1ten um 3 Uhr Nachmittags höchste Temperatur. Demnächst wird die mittlere Temperatur etwas niedriger, erhält sich aber einige Zeit bei nahe gleicher Größe, worauf sie aber sinkt.

Nach dem Gewichte des in einem Cub. Fuß Luft bei 28 Pariser Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunkes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Großte	Kleinste	Unterschied
6·05	10·55	2·18	8·35

Erstes Monatsdrittel. Die mittlere Luftfeuchtigkeit verharrt fast unverändert bei derselben Größe. Nur in der zweiten Hälfte des Drittels ist eine geringe Abnahme merklich. Zweites Drittel des Monats. Während dieser Zeit nimmt die Feuchtigkeit im Mittel immerfort zu. Letztes Monatsdrittel. Unmittelbar darauf wird die Feuchtigkeit am größten und zwar am 23ten um 4 Uhr Nachmittags. Nach diesem nimmt sie fortwährend ab und erreicht am 30ten um 4 Uhr Abends ihren geringsten Grad.

### R e g e n m e n g e .

In Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenmenge	Großte	Kleinste	Unterschied
726·60	218·75	0·05	218·70

Sämmtliche Regen in diesem Monate lieferten so viel Wasser, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 60''·55 bedeckt hätte. Die größte Regenmenge gab so viel, daß eine Wasserhöhe von 12''·23 zu Stande kam. Das Regenminimum bildete eine 0''·004 hohe Wasserschicht. Vom Thau rührten 0·10 Cub. Zolle Wasser her.

### W o l k e n .

Der Zustand des Himmels, wie er sich gegen Ende des verfloßenen Monats ausgebildet hatte, dauerte während des ersten Drittels dieses Monats fast in derselben Art fort. Häufige geschichtete Haufen- und Gewitterwolken, zeitweise kurz dauernder nimbus. Kein Nebel. Im zweiten Monatsdrittel vorwiegend heiterer Himmel, leichte Wolken und darunter die Feder- und kleine Haufenwolke, zuweilen Gewitterwolken, kein nimbus. Zeitlich fast durchgehend heiter. Das letzte Drittel des Monats hatte nahe denselben Charakter wie das vorhergegangene, nur gegen Ende des Monats war der Himmel etwas reicher an Wolken als früher. Doch waren auch da noch keine besonders dichten Wolkenarten, Gewitterwolken ausgenommen, bemerklich.

### W i t t e r u n g .

In diesem Monate kein einziger ganz heiterer wolkenloser Tag. Uebrigens zählte man 10 heitere Tage mit anhaltendem und ungetrübten Sonnenscheine, 9 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen scheinender und getrübter Sonne, 7 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 3 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblischen und 1 ganz trüben Tag. Ferner gab es an 13 Tagen Regen und darunter war 1 anhaltend starker, 5 vorübergehend starke, 1 anhaltend mäßige und 3 vorübergehend mäßige, dann 3 vorübergehend schwache Regen.

### E l e k t r i c i t ä t .

Während der ersten Monatshälfte war die Electricität in der Luft andauernd positiv und zwar mit zunehmender Stärke, erst um die Mitte des Monats wurde sie abwechselnd negativ, jedoch nicht von langer Dauer. In der zweiten Hälfte des Monats verschwand sie allmählich auf einige Zeit, kam aber dann wieder gleich zum Vorschein, jedoch mit abwechselndem Zeichen und abnehmender Stärke.

### M e t e o r e .

Am 1ten gegen 4 Uhr Nachmittags Gewitter aus NO. Am 2ten um 7 Uhr Abends Gewitter aus N. Am 5ten um 3 Uhr Nachmittags entsetztes Gewitter in W. Am 10ten um 5 Uhr Abends entsetztes Gewitter in NW. Am 15ten nach 6 Uhr Abends ein sehr starkes Gewitter aus N in Begleitung eines verheerenden Hagels von bedeutender Größe. Am 16ten gegen 5 Uhr Abends entsetztes Gewitter in O und später zwischen 6 u. 7 Uhr Abends in SW. Am 19ten zwischen 6 und 7 Uhr Abends ein starkes Gewitter in W. Am 21ten um 9 Uhr Abends Wetterleuchten in NW. Mond hat einen kleinen Hof. Am 22ten um 6 Uhr Abends Gewitter aus N und W. Am 23ten um 5 Uhr Abends entsetztes Gewitter in NO, dann zwischen 6 und 7 Uhr Abends ein Gewitter aus NW.

sand. Hierauf rasche Abnahme bis zum Ende des Drittels. Letztes Drittel im Monate. Anfangs blieb die Temperatur einige Zeit hindurch erniedrigt, und dahin fiel auch das Minimum der Temperatur auf den 22ten vor Sonnenaufgang, worauf die mittlere Wärme wieder bis zum Ende des Monats zunahm.

### L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fuße Luft bei 23 Paris. Zoll  
Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
4.76	9.36	1.65	7.71

Erstes Monatsdrittel. Unter fortwährendem Schwanken zeigte sich eine allmähliche Zunahme der Luftfeuchtigkeit im Mittel, besonders in der ersten Hälfte des Drittels. Zweites Drittel des Monats. Fortgesetzte Zunahme der mittleren Luftfeuchtigkeit bis zum 18ten, wo um 12 Uhr Mittags das Maximum derselben Statt findet, worauf eine rasche Abnahme eintritt. Letztes Drittel im Monate. Das Sinken der mittleren Feuchtigkeit dauert fort, bis zum 23ten, wo um 9 Uhr Abends das Minimum sich ereignet. Von da an nimmt die Feuchtigkeit im Mittel wieder zu bis zum Ende des Monats.

### R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtemenge	Größte	Kleinste	Unterschied
584.85	244.00	0.20	243.80

Die ganze monatliche Regenmenge gab so viel Wasser, daß es eine Höhe von 23<sup>11</sup>/<sub>100</sub> über dem Boden erreicht hätte. Von der größten Regenmenge ruhte so viel Wasser her, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 20<sup>33</sup>/<sub>100</sub> bedeckt haben würde. Die kleinste Regenmenge lieferte eine Wasserhöhe von 0<sup>17</sup>/<sub>100</sub>. Thau gab in diesem M. 0.4 Cub. Zoll Wasser.

### W o l k e n.

Erstes Drittel des Monats. Mit dem Beginne des Monats fing auch der Himmel an sich stark zu bewölken und dieses nahm im Laufe des Monatsdrittels eher zu als ab. Dichte Wolken waren fast fortwährend vorhanden und darunter besonders die geschichtere Hauten-, Schicht- und Regenwolke, zuweilen länger anhaltender nimbus und etwas Nebel. Zweites Monatsdrittel. Nach kurzer Aufheiterung des Himmels kehrte die starke Bewölkung desselben wieder zurück, dieselben Wolkenarten und noch häufiger nimbus vom Nebel begleitet. Letztes Drittel im Monate. Allmähliche Abnahme der Wolken, leichtere Wolken kommen zum Vorschein, viel heiterer Himmel, nur sehr selten nimbus und schwacher Nebel.

### W i t t e r u n g.

In diesem Monate gab es an 2 Tagen gar keine Wolke am Himmel und 1 Tag näherte sich mit Abrechnung sehr kleiner Wolkchen tief am Horizonte, dem ganz heiteren wolkenlosen Zustande. Sonst zählte man 5 heitere Tage mit anhaltendem nicht getrübbem Sonnenschein, 9 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen und getrübt schimmernder Sonne, 6 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 2 größtentheils trube Tage mit einzelnen Sonnenschein und 5 ganz trube Tage. Ferner regnete es an 16 Tagen und darunter waren 3 starke, 2 mäßig anhaltende, 9 schwache und 2 sehr schwache Regen.

### L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Im Anfange des Monats zeigte sich längere Zeit hindurch keine Spur von Electricität in der Luft, erst gegen die Mitte des ersten Monatsdrittels wurde dieselbe merklich aber schwach und mit wechselndem Zeichen. Während des zweiten Monatsdrittels kam mehrere Tage hindurch — E zum Vorschein, jedoch nur mit geringer Stärke und verschwand im letzten Drittel des Monats wieder.

### M e t e o r e.

Am 15ten um 11 Uhr Vormittags Gewitter aus N. Am demselben Tage um 4 Uhr Nachmittags entferntes Gewitter in O und um 10 Uhr Abends in NW. Am 17ten vor 4 Uhr Morgens Gewitter aus W.

## L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26·960	27·705	27·282	28·036	26·624	27·360	0658	0676

Erstes Monatsdrittel. Größte nördliche Abweichung und Neumond. Das Barometer steigt im Mittel und erreicht am 1ten um 9 Uhr Früh seinen höchsten Stand, nachdem es am Anfang des Monats sehr tief gestanden, wo auch am 2ten um 5 Uhr Abends das Minimum des Barometerstandes eingetreten war. Zweites Drittel des Monats. Der Mond geht aus der Erdferne durch das erste Viertel zur größten südlichen Abweidung. Während dieser Zeit fortwährendes Sinken des mittleren Barometerstandes. Letztes Monatsdrittel. Vollmond geht zur Erdnähe und von da im letzten Viertel zur größten nördlichen Abweichung. Bedeutendes Schwanken im Barometer.

## L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	17	10	24	22	34	25	1	12	S 27° 35' O

Erstes Drittel des Monats. Veränderlicher Wind, bald in nördlicher, bald in südlicher Richtung wehend, ersteres besonders Anfangs, letzteres am Ende dieses Drittels. Zweites Monatsdrittel. Der südliche Wind wird in dieser Zeit vorwaltend und vorzüglich der SO Wind. Letztes Drittel im Monate. Der Wind nimmt wieder einen veränderlichen Charakter an, wobei der SW sehr häufig zum Vorschein kommt. Die Stärke des Windes war auch in diesem Monate nicht bedeutend.

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 13·41	+ 16·76	+ 21·6	+ 27·00	+ 4·3	+ 5·37	17·3	21·63

Erstes Drittel im Monate. Die mittlere Tagestemperatur fährt bis über die Mitte des ersten Drittels fort zu sinken, worauf sie wieder bis zum Ende des Drittels zunimmt. Zweites Monatsdrittel. Gleich Anfangs tritt das Maximum der Temperatur ein, und die mittlere Temperatur erhält sich von da an bis zur Mitte des Monats bei nahe gleicher Höhe. Erst dann senkt sie an abzunehmen. Letztes Drittel des Monats. Fortgesetztes Sinken der mittleren Tageswärme bis zum 2ten, wo vor Sonnenaufgang das Minimum der Temperatur Statt findet. Nach diesem erhebt sich die Temperatur im Mittel wieder und dieß dauert bis zum Ende des Monats.

## L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fuße Luft bei 28 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
4·47	8·28	2·57	5·71

Erstes Monatsdrittel. Die Feuchtigkeit nimmt im Mittel bis zur Mitte des Drittels ab und von da an wieder zu. Zweites Drittel des Monats. Gleich Anfangs stellt sich das Maximum der Luftfeuchtigkeit ein am 1ten um 2 Uhr Nachmittags. Dann erhält sich die selbe bis zur Mitte des Monats fast bei gleicher Größe, und nimmt hierauf ab. Letztes Drittel im Monate. Fortgesetzte Abnahme der mittleren Luftfeuchtigkeit bis zum 2ten, wo um 10 Uhr Abends das Minimum eintritt. Gleich darauf wieder Zunahme der Feuchtigkeit.

## R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
375·30	115·50	0·05	115·45

Die ganze monatliche Regenmenge gab so viel Wasser, daß es eine Höhe von 3 1/2" über dem Boden erreicht hätte. Die größte Regenmenge lieferte so viel, daß es bis zu einer Höhe von 9 1/2" über den Boden reichte. Von der kleinsten Regenmenge rührte eine Wasserhöhe von 0 1/1000 her. Thau lieferte in diesem Monate 0·55 Cub. Zolle Wasser.

## W e l k e n .

Erstes Drittel im Monate. Anfangs behauptet sich noch der heitere Himmel mit den leichteren Wolkenarten, doch bemerkt man schon, daß die Federwolke häufig in die niedrige Schichtwolke übergeht, später tritt auch wirklich eine stärkere Bewölkung ein, wobei die geschichtete Haufenwolke besonders vorwaltet. Zweites Drittel des Monats. Wiederkehr des heiteren Himmels, die Zahl der Wolken nimmt bedeutend ab, öfters gar keine am Firmamente sichtbar, sonst nur die kleine Haufen- und Federwolke, mitunter die niedrige Schicht und selten die Regenwolke. Letztes Monatsdrittel. Anfänglich Zunahme der Wolken an Zahl und Dichte, später aber wieder Verminderung derselben.

## W i t t e r u n g .

Vier Tage waren es in diesem Monate, welche sich dem ganz heiteren und wolkenlosen Zustande näherten, da nur sehr kleine Wölkchen tief am Horizonte sichtbar waren. Im Uebrigen zählte man 13 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 2 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen und getrübt scheinender Sonne, 1 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 2 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken, und 4 ganz trübe Tage. Ferner regnete es an 7 Tagen, und darunter waren 3 starke, 1 mäßiger und 3 schwache Regen.

## L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Vom Anfange des Monats bis über die Mitte des ersten Drittel wechselte die Electricität der Luft häufig das Zeichen, indem sie aus - E durch Null in + E überging. Im zweiten Monatsdrittel wurde + E vorwiegend und bleibend mit mäßiger Stärke, nahm im letzten Monatsdrittel durch einige Zeit an Stärke wieder ab, kehrte aber gegen Ende des Monats mit vermehrter Kraft zurück.

## M e t e o r e .

Am 29ten um 3 Uhr Abends entferntes Gewitter in OSO von sehr starkem Regen begleitet.

## O c t o b e r .

## L u f t d r u c k .

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26.743	27.482	27.262	28.015	26.955	27.700	0.307	0.315

Erstes Monatsdrittel. Neumond geht zur Erdferne. Gleich Anfangs des Monats nach vorläufigem Sinken, das Minimum des Barometerstandes am 5ten um 2 Uhr Nachmittags, und gleich darauf ein bedeutendes Steigen desselben. Zweites Drittel im Monate. Der Mond geht aus der größten südlichen Abweichung in das erste Viertel über. Während dessen erhält sich das Barometer auf nahe gleicher Höhe. Letztes Drittel des Monats. Vollmond in der Erdnähe, dann größte nördliche Abweichung, und letztes Viertel. Anfänglich sinkt das Barometer in Mittel, geht aber alsbald wieder in die Höhe und erreicht am 29ten um 8 Uhr 30 Minuten Morgens das Maximum.

## L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	3	9	21	35	43	21	0	3	S 25° 42' O

Erstes Drittel des Monats. Fortdauer des südlichen Windes, worunter vorzüglich der SO eine Hauptrolle spielt. Zweites Monatsdrittel. Anhaltender S weicher häufig in SSW und SW übergeht, aber bald wieder zur früheren Richtung zurückkehrt. Letztes Drittel im Monate. Anfangs noch südlicher Wind herrschend, später aber nördliche und östliche Winde vorwiegend. Die Stärke der Winde im Ganzen mittelmäßig.

## L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 9.84	+ 12.30	+ 19.5	+ 24.38	- 0.5	- 0.63	20.0	25.01

Erstes Drittel im Monate. Fortwährende Zunahme der mittleren Tageswärme bis zum Ende des Drittels, wo am 10ten um 1 Uhr Nachmittags der höchste Thermometerstand eintritt. Zweites Drittel des Monats. Nach einem anfänglich Statt gehaltenen geringen Sinken, erhält sich die mittlere Temperatur bis zum Ende dieses Drittels bei fast unveränderter Größe. Letztes Monatsdrittel. Bedeutendes die ganze Zeit hindurch anhaltendes Sinken

der Temperatur im Mittel bis zum 22ten, wo sich vor Sonnenaufgange das Minimum der Temperatur einstellte. In den letzten Tagen des Monats geringe Zunahme der mittleren Temperatur.

## L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wiener Cub. Fuße Luft enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Grauen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
3.75	6.81	1.45	5.36

Erstes Monatsdrittel. Fortgesetzte Zunahme der mittleren Luftfeuchtigkeit bis zum 12ten um 12 Uhr Mittags, wo das Maximum derselben sich einstellte. Hierauf nur geringe Abnahme. Zweites Drittel im Monate. Bis zur Mitte des Monats allmähliches Sinken der Feuchtigkeit im Mittel. Von da an nahe unveränderter Stand derselben. Letztes Drittel des Monats. Die Abnahme der mittleren Luftfeuchtigkeit dauert bis zum Ende des Monats allmählig fort und am 31ten tritt um 12 Uhr Mittags das Minimum derselben ein.

## R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
335.15	169.50	0.02	169.48

Die gesammte im Monate gefallene Regenmenge gab eine Wasserhöhe von 177.00 über dem Boden. Die größte Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 13.12 bedeckt haben würde. Der kleinsten Regenmenge entspricht eine Höhe von 0.002 über dem Boden. Thau und Reif lieferten in diesem Monate 0.2 und vom Schnee ruhren 20.2 Cub. Zoll Wasser her.

## W o l k e n.

Erstes Monatsdrittel. Nach einem, ein Paar Tage andauernden trübem Himmel mit dichtem Nebel heiterte sich derselbe wieder auf und blieb es bis zum Ende dieses Drittels, doch verlor sich der Nebel nicht mehr obaleich bedeutend schwächer geworden. Die Wolken waren zwar zahlreich, aber nicht dicht; häufig waren in dieser Zeit die niedrige Schicht- und geschichtete Haufenwolke. Zweites Drittel im Monate. Die Zahl und die Dichte der Wolken nahm Anfangs auf kurze Zeit bedeutend ab, doch trat bald wieder darauf starke und dichte Bewölkung und später ganz trüber Himmel ein. Letztes Drittel des Monats. Verschlimmerung des vorhergehenden Zustandes. Häufiger anhaltender nimbus, Nebel und Schnee.

## W i t t e r u n g.

Am meisten näherten sich in diesem Monate 3 Tage dem ganz heiteren und wolkenlosen Zustande, kleine am Horizonte sichtbare Wolkchen abgerechnet. Uebrigens zählte man 3 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 7 größtentheils heitere Tage mit wenig unterbrochener und getrübtter Sonne, 5 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 5 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnensitzen und 9 ganz trübe Tage. Ferner regnete es an 6 Tagen und an 2 Tagen gab es viel Schnee. Unter den Regentagen war 1 starker, 2 mäßige und 3 schwache Regen.

## L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Nachdem im Anfange des Monats die Electricität der Luft aus + E durch Null in - E übergegangen war, behielt sie dieses Zeichen im weitern Verlaufe des Monats beibehaltend bei. Nur selten wurde sie auf sehr kurze Zeit unterbrochen und kehrte gleich wieder mit demselben Zeichen und vermehrter Stärke zurück. Einigemal war sie sogar sehr stark.

## M e t e o r s.

Am 17ten wurde hier gegen 10 1/2 Uhr Abends ein Erdbeben in der Richtung von SW nach NO verspürt. Der Stoß dauerte einige Secunden.

## Luftdruck.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26.927	27.671	27.271	28.025	26.660	27.397	0.611	0.628

Erstes Drittel des Monats. Neumond in der Erdferne, dann größte südliche Abweichung. Das Barometer sinkt im Mittel bis zur Mitte des Drittels, worauf es bis zum Ende desselben wieder steigt. Zweites Monatsdrittel. Der Mond im ersten Viertel geht zur Erdnahe. Nach einem anfänglich kurz dauernden Sinken des Barometers erhebt sich dasselbe rasch und erreicht am 1sten um 10 Uhr 30' Früh seinen höchsten Stand, worauf es schnell herabsinkt. Letztes Drittel im Monate. Vollmond geht zur größten nördlichen Abweichung, und dann letztes Viertel. Fortgesetztes Sinken des Barometerstandes im Mittel bis zum 2ten, wo um 2 Uhr Nachmittags das Minimum eintritt. Hierauf langsames Steigen.

## Luftströme.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windgeschwindigkeit
Zahl	5	10	14	19	23	33	10	4	S 2° 51' W

Erstes Drittel im Monate. Anfangs nördlicher und darunter vorzüglich in NO Wind vorwaltend, welcher später in einen südlichen Wind und vorzugsweise SW überging. Zweites Monatsdrittel. Der SW Wind dauert fort ungeschwächt und geht endlich in einen anhaltenden W Wind über. Letztes Drittel des Monats. Veränderlicher Wind, wechelt fast aus allen Weltgegenden, aber darunter doch der SO und S vorwaltend. Stärke im Allgemeinen nicht bedeutend.

## Lufttemperatur.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 5.92	+ 7.40	+ 15.6	+ 19.50	- 0.7	-- 0.87	16.3	20.37

Erstes Monatsdrittel. Gleich vom Beginne des Monats an rasches Steigen der mittleren Tageswärme, so daß schon am 4ten um 2 Uhr Nachmittags das Thermometer den höchsten Stand erreichte. Im weiteren Verlaufe dieses Drittels aber nahm die Temperatur fortwährend ab. Zweites Drittel im Monate. Bis zur Mitte des Monats nahm die Temperatur im Mittel wieder zu, dann aber bis zum Ende des Drittels in einem fort ab. Letztes Drittel des Monats. Fortdauerndes Sinken der mittleren Tagestemperatur bis zum 2ten, wo vor Sonnenaufgang das Minimum eintrat. Hierauf Zunahme derselben bis zum Ende des Monats.

## Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunkes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
2.49	4.64	1.14	3.50

Erstes Drittel im Monate. Vom ersten Tage des Monats angefangen nimmt die mittlere Feuchtigkeit der Luft zu und erreicht schon am 4ten um 2 Uhr Nachmittags ihr Maximum, worauf sie etwas abnimmt. Zweites Monatsdrittel. Während dieser Zeit blieb die Feuchtigkeit der Luft im Mittel fast unverändert, eine geringe Schwankung um die Mitte des Monats abgerechnet. Letztes Drittel des Monats. Abnahme der Feuchtigkeit bis zum 2ten, wo um 2 Uhr 30' Morgens ihr Minimum eintritt, hierauf neuerliche Zunahme derselben.

## Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
304.10	119.50	0.02	119.48

Im ganzen Monate lieferte der Regen so viel Wasser, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 25'' .34 bedeckt haben würde. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es eine Höhe von 9'' .96 über dem Boden erreicht hatte. Von der kleinste Regenmenge rubete eine Wasserhöhe pr. 0'' .002 her. Thau und Reif gaben 0.97. Schnee 0.2 Cub. Zoll Wasser.

## W o l k e n .

Erstes Drittel des Monats. Nachdem sich der Himmel gleich im Anfange des Monats auf sehr kurze Zeit etwas aufbeheitert hatte, kehrte sogleich wieder der frühere trübe Zustand zurück und dauerte ununterbrochen bis zum Ende des Drittels fort. Schicht- und Regenwolken, anhaltender nimbus und Nebel. Zweites Monatsdrittel. Tendenz zur Aufbeiterung, zumweilen leichtere minder dichte Wolkenarten am Firmamente sichtbar, doch kommt es zu keiner vollständigen Heiterkeit. Rückkehr des früheren Zustandes. Letztes Drittel im Monate. Verschlimmerung des früheren Zustandes, häufiger anhaltender nimbus, zunehmender dichter Nebel.

## W i t t e r u n g .

In diesem Monate gab es keinen ganz heiteren und wolkenlosen Tag. Im Uebrigen zählte man nur 2 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 4 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen und getrübt scheinender Sonne, 2 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 5 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden und 17 ganz trübe Tage. Ferner regnete es an 9 Tagen und 1 Tag gab es etwas Schnee. Unter den Regentagen gab es 2 anhaltend starke, 1 mäßigen und 6 schwache Regen.

## L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Die in verflohenem Monate so auffallend anhaltende und starke negative Electricität der Luft nahm gleich zu Anfange dieses Monats rasch ab, verschwand bald darauf ganzlich und erst gegen die Mitte des Monats kommen sehr schwache Spuren von Electricität in der Luft zum Vorschein, welche aber bald wieder vergehen. Erst gegen Ende des Monats wurde Electricität von geringer Stärke und mit häufig wechselnden Zeichen in der Luft bemerkbar.

## M e t e o r e .

In diesem Monate wurden hier keine Meteore wahrgenommen.

## D e c e m b e r .

## L u f t d r u c k .

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26·946	27·691	27·320	28·075	26·485	27·217	0·835	0·858

Erstes Drittel im Monate. Mond in der Erdferne. Neumond geht zur größten südlichen Abweichung. Fortgesetzt Steigen des Barometerstandes im Mittel bis zum 1ten, wo um 9 Uhr Morgens das Maximum desselben sich ereignet. Gleich darauf sinkt das Barometer. Zweites Monatsdrittel. Der Mond im ersten Viertel geht zur Erdnähe und dann tritt Vollmond in der größten nördlichen Abweichung ein. Fortgelechtes Sinken bis zum 15ten, wo um 3 Uhr Nachmittags der niedrigste Barometerstand Statt findet, welchem ein Steigen des Barometers bis zum Ende des Drittels folgt. Letztes Monatsdrittel. Mond im letzten Viertel geht zur Erdferne. Anfangs längere Zeit fast unveränderter Barometerstand. Später unter einigem Schwanken ein Steigen desselben gegen Ende des Monats bemerklich.

## L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	18	8	12	23	25	36	2	5	S 7° 3' O

Erstes Drittel des Monats. Anfangs SW Wind vorherrschend, welcher dann durch NW und NO in vorherrschenden SO übergeht. Zweites Monatsdrittel. Wiederholung desselben Windcharakters, nur daß SW noch vorherrschender ist als früher. Letztes Drittel im Monate. Der SW Wind dauert anfänglich noch fort, geht aber gegen Ende des Monats durch NW in N über. Die Stärke der Winde war in diesem Monate im Ganzen ebenfalls nur mittelmäßig.

## L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 1·04	+ 1·30	+ 8·6	+ 10·75	- 4·2	- 5·25	12·8	16·00

Erstes Monatsdrittel. Vom Anfange des Monats anfangen sank die Temperatur im Mittel bis zur Mitte des ersten Drittels, wo eine Erhebung desselben Statt fand, u

gleich darauf trat wieder eine Erniedrigung ein, welche erst gegen Ende des Drittels nachließ, wo ein Steigen derselben bemerkbar wurde. Zweites Drittel im Monate. Zunahme der Temperatur bis über die Mitte des Monats hinaus, worauf eine schnelle Abnahme und am 1sten vor 8 Uhr Früh das Minimum eintrat. Letztes Drittel des Monats. Zunahme der Temperatur bis zum 22ten, wo um 2 Uhr Nachmittag das Maximum Statt fand. Hierauf allmähliges Sinken.

### L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Paris. Zoll  
Luftdruck enthaltenen Wasserdampfes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
1.59	2.81	0.39	2.42

Erstes Drittel des Monats. Nach einem nur kurze Zeit dauernden Sinken erhielt sich die Luftfeuchtigkeit im weiteren Verlaufe des Drittels bei nahe gleicher Größe. Zweites Monatsdrittel. Auf eine anfänglich Statt gehabte geringe Zunahme tritt ein neuerliches Sinken der Feuchtigkeits im Mittel ein, worauf am 17ten um 4 Uhr Nachmittags das Minimum derselben eintritt, wofür eine schwache Zunahme der Feuchtigkeits folgt. Letztes Drittel im Monate. Allmähliges Zunahme der mittleren Luftfeuchtigkeit bis zum 23ten, wo um 2 Uhr Nachmittag das Maximum derselben eintritt.

### R e g e n m e n g e.

In Wien Cub. Foll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
177.90	66.00	0.05	65.95

Die ganze monatliche Regenmenge beträgt so viel, daß das Wasser eine Höhe von 13''<sup>22</sup> über dem Boden erreicht hätte. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 5''<sup>5</sup> bedeckt haben würde. Der kleinste Regen lieferte eine Wasserhöhe von 0''<sup>005</sup>. Thau und Reif lieferten 0.2, Schnee 22.25 Cub. Foll. Wasser.

### W o l k e n.

Erstes Drittel des Monats. Vom Anfange bis zum Ende des Drittels sehr stark getrübt Himmel, dabei häufig anhaltender Nimbos und dichter bis zur Erde herabreichender oft übel riechender Nebel. Zweites Drittel im Monate. Anfangs noch derselbe dunklere Zustand des Himmels, später aber zeigt sich die Neigung zur Aufhellung, das dicke Gewölke zertheilt sich zumellen und es kommt auf einige Zeit heiterer Himmel mit leuchtenden Wolkenarten zum Vorschein. Letztes Monatsdrittel. Nachdem anfänglich einige Kuckucke in den früheren Zustand eingetreten sind, nimmt die Heiterkeit des Himmels wieder bedeutend zu und erhält sich bis zum Ende des Monats, wo es nur wenig und sehr leichte Wolken gibt.

### W i t t e r u n g.

In diesem Monate gab es 1 ganz heiteren wolkenlosen Tag. Uebrigens zählte man 3 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 4 größtentheils heiteren Tag mit unterbrochen und getrübt schimmernder Sonne, 7 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 2 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenscheiben und 17 ganz trübe Tage. Ferner regnete es an 4 Tagen und zwar 1 Mal stark und anhaltend, 1 Mal mäßig und 2 Mal schwach. An 6 Tagen fiel Schnee, darunter war 1 starker, 1 mäßiger, 3 schwache und 1 sehr schwacher Schneefall.

### L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Der elektrische Zustand der Luft war in diesem Monate mit jenem des verflohenen Monats fast übereinstimmend. Bis zur Mitte des Monats zeigte sie fast keine Spur von Electricität in der Luft, in der zweiten Hälfte des Monats kam sie zwar zum Vorschein, war aber sehr schwach, hatte das Zeichen +, wurde aber häufig unterbrochen.

### M e t e o r e.

Am 15ten um 9 Uhr Abends zeigte sich um den Mond ein großer blauer Hof.

# Jahres-Übersicht.

XXI

## L u f t d r u c k .

Monat.	Mittlerer		Größter		Kleinsten		Veränderung	
	Var. 3.	W. Zoll	Var. 3.	W. Zoll	Var. 3.	W. Zoll	Var. 3.	W. Zoll
Jänner . .	26 918	27 662	27 458	28 216	26 251	26 976	1 207	1 240
Februar . .	27 086	27 855	27 578	28 341	26 625	27 361	0 953	0 980
März . . .	26 965	27 708	27 360	28 116	26 504	27 237	0 856	0 879
April . . .	26 970	27 715	27 245	27 998	26 778	27 518	0 467	0 480
Mai . . .	26 845	27 587	27 066	27 814	26 627	27 363	0 439	0 451
Juni . . .	26 979	27 725	27 277	28 031	26 731	27 470	0 546	0 561
Juli . . .	27 033	27 781	27 179	27 930	26 864	27 607	0 315	0 323
August . .	26 997	27 743	27 210	27 962	26 774	27 514	0 436	0 448
September	26 960	27 705	27 282	28 036	26 624	27 360	0 658	0 676
October . .	26 743	27 482	27 262	28 015	26 955	27 700	0 307	0 315
November .	26 927	27 671	27 271	28 025	26 660	27 397	0 611	0 628
December .	26 946	27 691	27 320	28 075	26 485	27 217	0 835	0 858

Im Jahre | 26 947 | 27 692 | 27 578 | 28 341 | 26 251 | 26 976 | 1 327 | 1 365

## L u f t s t r ö m e .

Monat.	Richtung und Anzahl								Mittlere Windrichtung	
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jänner . .	12	14	21	38	19	12	7	16	S 54°	21' 0
Februar . .	8	13	18	30	16	27	0	4	S 22°	8' 0
März . . .	10	9	14	24	41	28	3	8	S 0°	25' 0
April . . .	24	10	18	20	23	12	1	27	N 69°	45' 0
Mai . . .	24	10	25	18	17	16	0	28	N 51°	32' 0
Juni . . .	21	11	16	13	27	29	3	14	S 3°	34' W
Juli . . .	21	23	15	8	33	27	3	8	S 37°	53' 0
August . .	33	13	19	17	21	14	0	32	N 16°	21' 0
September	17	10	24	22	34	25	1	12	S 27°	35' 0
October . .	3	9	21	35	43	21	0	3	S 25°	42' 0
November .	5	10	14	19	23	33	10	4	S 2°	51' W
December .	18	8	12	23	25	36	2	5	S 7°	3' 0

Im Jahre | 196 | 140 | 217 | 267 | 322 | 280 | 30 | 161 | S 28° 12' 0

## L u f t t e m p e r a t u r .

Mon.	Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
	R	C	R	C	R	C	R	C
Jänn.	— 3·07	— 3·85	+ 5·0	+ 6·25	— 14·8	— 18·50	19·8	24·75
Febr.	— 0·32	— 0·40	9·3	11·63	— 13·0	— 16·25	22·3	27·88
März	+ 2·97	+ 3·71	14·1	17·63	— 7·0	— 8·75	21·1	26·38
April	5·04	6·30	20·0	25·00	— 2·5	— 3·13	22·5	28·13
Mai	11·37	14·21	20·4	25·50	+ 4·3	+ 5·37	16·1	20·13
Juni	16·09	20·11	24·5	30·63	7·7	9·63	16·8	21·00
Juli	16·23	20·29	25·2	31·50	7·0	8·75	18·2	22·75
Aug.	15·29	19·11	24·2	30·25	5·0	6·25	19·2	24·00
Sept.	13·41	16·76	21·6	27·00	4·3	5·37	17·3	21·63
Oct.	9·84	12·30	19·5	24·38	— 0·5	— 0·63	20·0	25·01
Nov.	5·92	7·40	15·6	19·50	— 0·7	— 0·87	16·3	20·37
Dec.	1·04	1·30	8·6	10·75	— 4·2	— 5·25	12·8	16·00

Im J. | + 7·818 | + 9·772 | + 25·2 | + 31·50 | — 14·8 | — 18·50 | 40·0 | 50·00

## Luftfeuchtigkeit.

Monat.	Nach dem Gewichte des in einem Wien. Cub. Fuße atmosphärischer Luft bei einem Luftdrucke von 28 Par. Zoll enthaltenen Wasserdampfes ausgedrückt in Wiener Granen			
	Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
Jänner . . . .	0·95	2·30	0·00	2·30
Februar . . . .	1·06	2·25	0·00	2·25
März . . . . .	1·26	2·81	0·33	2·48
April . . . . .	1·62	5·23	0·00	5·23
Mai . . . . .	3·39	5·90	1·51	4·39
Juni . . . . .	6·05	10·53	2·18	8·35
Juli . . . . .	6·04	11·16	2·16	9·00
August . . . . .	4·76	9·36	1·65	7·71
September . . .	4·47	8·28	2·57	5·71
October . . . .	3·75	6·81	1·45	5·36
November . . .	2·49	4·64	1·14	3·50
December . . .	1·59	2·81	0·39	2·42
Im Jahre . . .	3·12	11·16	0·00	11·16

## Regenmenge.

Monat.	In Wiener Cub. Follen auf die Fläche eines Quadratsfuß. ausgedrückt			Der Höhe nach in Wien. Linien ausgedrückt			Hiervon lieferten	
	Gesamtmenge	Größte	Kleinste	Gesamtmenge	Größte	Kleinste	Thau u. Reif	Schnee
Jänner .	141·28	45·50	0·02	11·77	3·79	0·002	0·50	27·82
Februar	110·35	73·00	0·15	9·19	6·08	0·012	0·20	102·70
März . .	105·10	56·10	0·07	8·76	4·67	0·006	0·32	67·87
April . .	286·95	79·75	0·25	23·91	6·64	0·020	—	43·95
Mai . . .	346·70	97·25	0·10	28·89	8·10	0·008	0·10	—
Juni . . .	726·60	218·75	0·05	60·55	18·23	0·004	0·20	—
Juli . . .	112·10	46·65	0·02	9·84	3·88	0·002	0·27	—
August .	584·85	244·00	0·20	48·74	20·33	0·017	0·40	—
Septemb.	375·30	115·50	0·05	31·27	9·62	0·004	0·55	—
October	335·15	169·50	0·02	27·09	14·12	0·002	0·50	201·20
November	304·10	119·50	0·02	25·34	9·96	0·002	0·47	0·20
December	177·90	66·00	0·05	14·82	5·50	0·004	0·20	98·25
Im Jahre	3612·38	244·00	0·02	301·03	20·33	0·002	3·71	541·99

## E r r a t a.

Pag. VI Abfag: Lufttemperatur, 2te Columne: lese + statt —.

Pag. X Abfag: Lufttemperatur, 1te Columne: lese + 16·09 statt + 16 90.

Pag. XIV Abfag: Regenmenge, Seite 1: lese 48<sup>'''</sup>·74 statt 48<sup>'''</sup>·77.